

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 62 (1987)

**Heft:** 8

  

**Artikel:** Ideen verwirklichen

**Autor:** Schömb's, Wolfgang

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-715864>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ideen verwirklichen

von Dr Wolfgang Schömb, Bad Harzburg BRD

## Die schöpferische Kraft – Kreativität ist mehr als Ideen verwirklichen – Ideen nicht anderen überlassen

Ideen haben viele. Aber die schöpferische Kraft, **Ideen in die Tat umzusetzen**, ist scheinbar nur wenigen vergönnt. Und das ist letztlich erst Kreativität.

Wenn von Kreativität die Rede ist, werden vorwiegend Methoden gezeigt, mit denen sich Ideen leichter entwickeln lassen: Brainstorming, Synektik, Morphologische Analyse usw. Das ist wichtig, aber es ist die leichtere Übung. **Viel schwieriger ist es, seine Ideen zu realisieren.**

Die Methoden der Ideenentwicklung sind leichter darzustellen, das weiss ich aus eigener Erfahrung. Wenn es dagegen ans Verwirklichen von Ideen geht, wird es undurchsichtig und scheinbar *«chaotisch»*. Einige Anhaltspunkte zu diesem *«produktiven Chaos»* will ich hier geben. Was gehört dazu? Die Erkenntnis, dass jeder von uns Ideen hat! Er muss nur lernen, sein inneres Ohr mehr zu öffnen und wachsamer auf seine Intuition und seine spontanen Einfälle zu achten.

## Von 100 Ideen wird eine realisiert!

Noch wichtiger aber ist es zu begreifen, dass von 100 Ideen eine realisiert wird! Wer das übersieht, neigt dazu zu resignieren und die Flinte ins Korn zu werfen. Kraft und Ausdauer gehen verloren. Rom wurde auch nicht an einem Tag erbaut! Wer sich das immer wieder bewusst macht, bekommt den Mut, **sich für eine längere Strecke ganz auf eine Idee zu konzentrieren**. Die Chance, dass sie verwirklicht wird, wächst erheblich.

Die Bereitschaft also, eine (!) Idee konsequent anzupacken und zu verfolgen, ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für ihre Realisierung überhaupt.

Viele machen es sich leicht: Sie äussern lediglich ihre Ideen, und die Umsetzung überlassen sie anderen, oft dem Chef.

## Mit einer Idee total identifizieren

Und wenn wir damit anfangen, uns mit einer Idee total zu identifizieren und uns für eine ungewisse Strecke voll damit zu beschäftigen, werden unsere Sensoren und Wahrnehmungen viel genauer auf das gesamte Umfeld dieser Idee eingestellt. Wir greifen alles viel wacher auf, was an Gedanken, Impulsen und Anregungen auf uns zukommt und uns weiterbringt.

## Nicht unterkriegen lassen

Wir müssen dabei lernen, tausend Widerstände, Einwände und Tagesprobleme auszuhalten und uns standhaft mit ihnen auseinanderzusetzen! Auch mit den oft übertriebenen Illu-

sionen und der eigenen Ungeduld, mit der wir uns leider oft selbst blockieren. Das heisst also: Durchstehvermögen und Vertrauen entwickeln!

Es gehört ein ungeheuer konsequentes Verhalten und Standhaftigkeit dazu und die Fähigkeit, sich durch die *«Knüppel»*, die einem immer wieder zwischen die Beine geworfen werden, nicht unterkriegen zu lassen.

## Einsamkeit aushalten

Am Ball bleiben! – auch wenn immer wieder unerwartet Schwierigkeiten auftauchen. Und dazu gehört der Mut, **anderes solange «auf Eis zu legen»**.

Das scheint überhaupt eines der grössten Probleme zu sein. Wir müssen **selektieren** und andere Ideen, Anforderungen und Vorhaben **zurückstellen**. Wer das nicht schafft, ist nur mit halber Kraft dabei und kommt natürlich nirgends richtig voran.

Günter Grass nannte das einmal *«die Einsamkeit aushalten, wenn wir mit einem neuen Projekt in Klausur gehen»*. Eine Menge Kraft ist notwendig, um diese Einsamkeit durchzustehen.

Jeder hat Energien. Wenn sie aber immer wieder halb in den laufenden Vorgängen und ständig neu hinzukommenden Ideen versickern, stehen sie für die Kernidee, die wir eigentlich verfolgen wollen, nur halb zur Verfügung.

## Die dunklen Löcher

Ich erlebe in kreativen Phasen oft so etwas wie dunkle Löcher, die Tiefs und unbekanntem Wegstrecken, die man durchwandern muss. Und das sind nicht nur angenehme Gefühle. Selbst ein Köhner wie Picasso soll jeden Morgen *«das tiefste Tief seines Lebens»* erlebt haben. Er hatte Glück, Françoise Gilot half ihm immer wieder über die Klippen.

Jedes Wachstum ist mit Phasen von Stillstand und Schmerzen verbunden. Warum ist es so schwer, das durchzuhalten? Wir leben in einer Zeit, in der scheinbar nur das Happy-Being zählt, der Erfolg, die positiven Seiten, die Ergebnisse, nicht aber die oft schmerzhaften Wege dahin. Unangenehme Gefühle werden verdrängt – man muss schliesslich etwas dagegen tun. Nur die schnellen Erfolgserlebnisse zählen. Und das ist der Tod jeder echten Kreativität.

**Wer Neues anpackt, muss die kreativen Löcher aushalten und auf kurzfristige Erfolge verzichten lernen.** Wer sät, weiss nicht, was aus der Ernte wird. Und es kostet Kraft und Geduld, die Strecke bis dahin durchzustehen. Das hat viel mit Vertrauen zu sich selbst zu tun! *Saure Wochen, frohe Feste, sei dein künftige Zauberwort* schrieb Goethe, als er offensichtlich diese Probleme auch zu bewältigen hatte.

## Intuition – der direkte Zugang

Ein ganz zentraler Punkt: Wir müssen lernen, auf unsere Intuition zu achten – und ihr zu folgen! Intuition ist, etwas direkt zu fühlen und zu ahnen, ohne dass man es vernunftsmässig begründen kann. Sie äussert sich in absolut sicheren Gefühlen, in hoher positiver Spannung und starkem Motiviertsein, in positiven Bildern und Visionen und in Träumen. Unsere Intuition ist der wichtigste Gradmesser, ob man Ideen verfolgen soll oder nicht. Sie liefern die sichersten Signale. Schöpferische Menschen lassen sich viel mehr von den Signalen ihres Unterbewusstseins leiten als allgemein angenommen wird. Echtes Etwas-Unternehmen läuft ganz anders, als es in den Büchern dargestellt wird. Viel mehr intuitiv als geplant! In dem vielsagenden Titel *«Durchwursteln»* von Golde (Sauer-Verlag) hatte einer einmal den Mut, das exzellent zu beschreiben. Ich sprach neulich mit dem Inhaber eines bekannten Unternehmens, als es um die Einstellung eines Verkaufsleiters ging. Für ihn war das Wichtigste: *«Auf die intuitiven Signale und das Feeling achten und die Entscheidung mehrere Nächte lang überschlafen.»* Viel wichtiger also als alle Ideen: die Intuition.

## Kurven und Schwünge nutzen

Wer vorankommen will, muss sich schliesslich auch darin üben, seine Kurven und Schwünge zu nutzen! Es heisst nicht umsonst, man soll das Eisen schmieden, solange es heiss ist und solange die Energien und Visionen in einem brennen!

## Menschen, die mitziehen

Suchen Sie sich Menschen, die mitziehen und mit denen Sie reden können! Wir dürfen nicht erwarten, dass andere zum gleichen Zeitpunkt wie wir die gleichen Visionen und Impulse haben. Das äussert sich hinreichend in ihren Einwänden und in ihrer Kritik – meist mehr als in der Fähigkeit mitzuziehen. Kritik ist ein wichtiger Ratgeber. Aber wichtiger noch sind Menschen, die fähig sind, positiv mitzuziehen und Mut zu machen. Wohl dem, der in seinem Umfeld mindestens einen davon hat. Der ist wichtig!

## Die naheliegenden Schritte probieren

Von den vielen Ideen, die um eine neue Sache herum auftauchen, sollten wir die nehmen, die auf kurzem Wege machbar sind. Jeder Schritt, der gelingt, zählt und gibt Auftrieb. Wir bekommen Vertrauen zu uns selbst. Und wir erhalten Impulse für die nächsten Schritte. Aus ihnen können wir lernen, Erfolge spüren und die Linien weiterziehen.

Die naheliegenden Schritte also probieren! Politik der kleinen Schritte!

Wer von Anfang an *«die»* Lösung sucht, blockiert sich selbst. Das gilt in jedem Bereich. Mit dem Fahrrad fing es an, und was hat sich daraus bis heute nicht alles an fahrbaren Untersätzen entwickelt und geht immer weiter. Wer hätte das damals geahnt. Geht es mit Ihren Ideen manchmal nicht genauso?

Typisch sind für mich **die kreativen kleinen Teams** – die eigentlich *«grossen»* Unternehmer. Meistens sind die schon längst unterwegs und dabei, etwas zu machen, während die Grossen noch endlos diskutieren und Netzpläne entwickeln – und Kreativität und Impulse *«zerschneiden»*, die wörtliche Übersetzung von diskutieren! ■